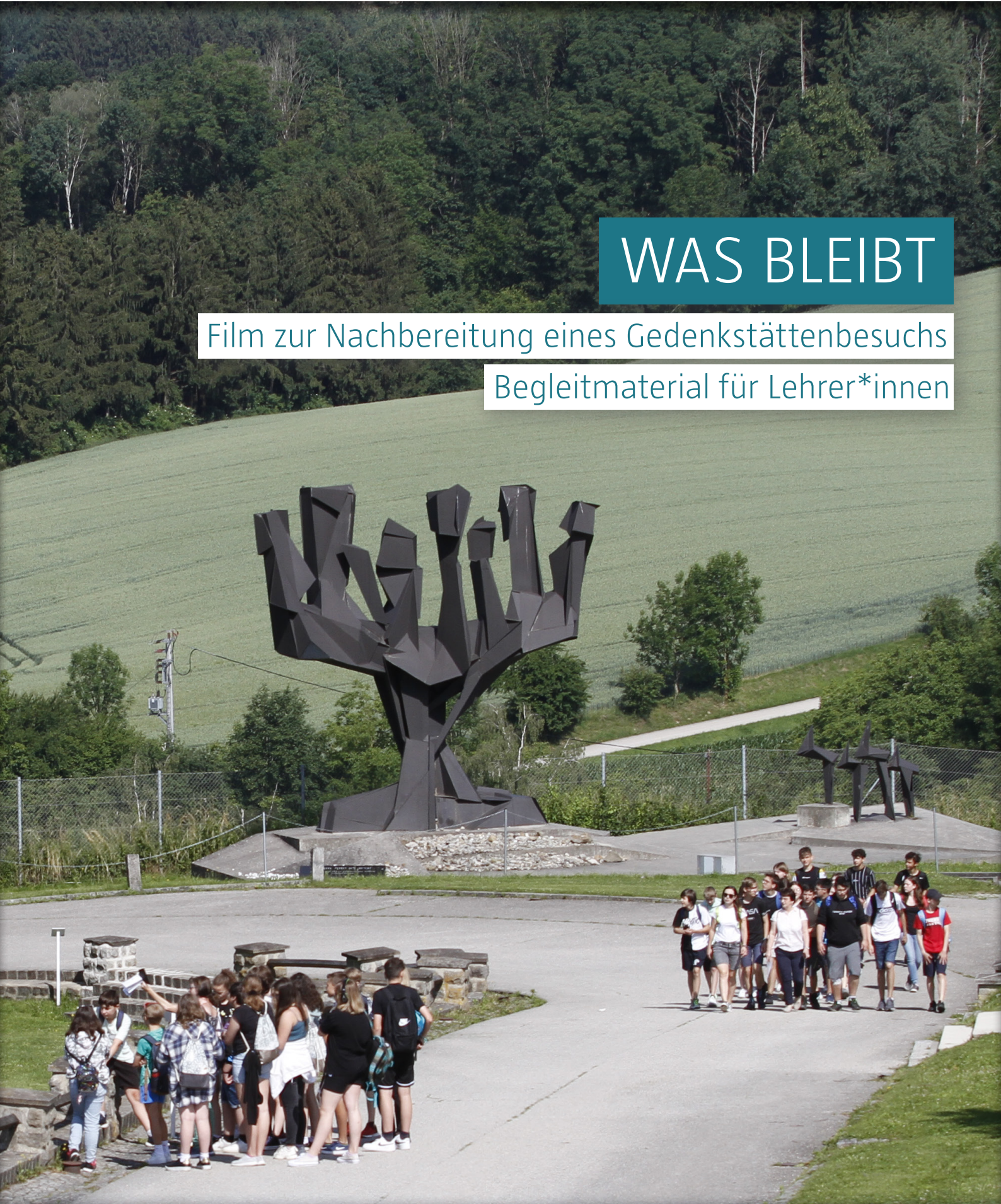


# WAS BLEIBT

Film zur Nachbereitung eines Gedenkstättenbesuchs

Begleitmaterial für Lehrer\*innen





## WAS BLEIBT

Der Kurzfilm *Was bleibt* (Dauer: 6'10'') thematisiert am Beispiel der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, welche Fragen sich Jugendliche an KZ-Gedenkstätten zu ihrer Verbindung mit der Geschichte und zum Verhalten am Ort stellen. Eine Vermittlerin der Gedenkstätte schildert, wie sie bestimmte Räume erlebt und was sie sich für die Begegnung mit diesem Ort wünscht. Der Film wurde 2023 gemeinsam mit Schüler\*innen des BORG Grieskirchen und des BG/BRG Enns erarbeitet. Wie die Jugendlichen den Besuch der Gedenkstätte erleben, steht im Mittelpunkt. Fragen und Anregungen im Film ermöglichen den Schüler\*innen eine Reflexion ihrer Erfahrungen, nachdem sie eine Gedenkstätte besucht haben. Der Film eignet sich daher gut als Ausgangspunkt für eine Unterrichtseinheit zur Nachbereitung eines Gedenkstättenbesuchs.

Der Film *Was bleibt* und die dazugehörigen **Unterrichtsmaterialien** sind kostenlos abrufbar unter: [www.erinnern.at/mauthausen/vorbereitung-nachbereitung](http://www.erinnern.at/mauthausen/vorbereitung-nachbereitung)



Bei organisatorischen und/oder inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an: [education@mauthausen-memorial.org](mailto:education@mauthausen-memorial.org)

Im Film stellen die Jugendlichen Fragen, mit denen sie sich beim Gedenkstättenbesuch beschäftigen. Diese Fragen werden im Unterrichtsvorschlag aufgegriffen. Hier finden Sie Anregungen für die Auseinandersetzung mit diesen Fragen bei der Nachbereitung.

## 1. Möchtest du die Gedenkstätte lieber mit anderen oder lieber alleine besuchen?

Beim Besuch eines ehemaligen Tatortes der nationalsozialistischen Verbrechen werden die Jugendlichen mit den Extremen des Menschenmöglichen konfrontiert. Dabei müssen sie sich sowohl dem Entsetzen über eine stattgefundene Menschheitskatastrophe als auch ihren eigenen Zukunftsängsten stellen. Die Reaktionen sind unterschiedlich, sie reichen vom engagierten Austausch zu gesellschaftspolitischen und ethischen Fragestellungen über die Suche nach Schutz in der alltäglichen Klassengemeinschaft bis hin zum Wunsch, mit den eigenen Gefühlen und Gedanken alleine zu sein. Die Frage „Möchtest du die Gedenkstätte lieber mit anderen oder lieber alleine besuchen?“ soll Gelegenheit bieten, individuelle Formen der Verarbeitung zu artikulieren.

## 2. Darf man deiner Meinung nach im ehemaligen KZ eine Jause essen?

Wie verhält man sich an einem Gedenkort für die nationalsozialistischen Massenverbrechen angemessen? Der Gedenkort ist den Opfern gewidmet und in manchen Fällen, wie bei der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, auch ein Friedhof. Gedenkort regt dazu an, Empathie für die Opfer zu entwickeln, ihre Leiden in der Vorstellung nachzuvollziehen, ohne sich die Illusion zu machen, sie nachempfinden zu können. Gerade am Beispiel des Hungergefühls zeigen sich die Grenzen der Vergleichbarkeit von historischer KZ-Situation und gegenwärtiger Befindlichkeit. Zugleich haben Gedenkort die Funktion von Lernorten. Damit Lernen möglich wird, müssen menschliche Grundbedürfnisse wie Essen und Trinken gestillt werden. In der Besuchsordnung bittet die KZ-Gedenkstätte Mauthausen darum, nur in den dafür vorgesehenen Räumen zu essen. Die Frage „Darf man deiner Meinung nach im ehemaligen KZ eine Jause essen?“ regt Schüler\*innen dazu an, an Gedenkort über die Balance zwischen Respekt vor den Opfern und eigenen Bedürfnissen nachzudenken.

## 3. Sind Selfies an der KZ-Gedenkstätte für dich in Ordnung?

Selfies gehören allerorten zur (jugend-)kulturellen Praxis, auch an Gedenkstätten. Fotos und Selfies, die an Gedenkort gemacht werden, haben vielfältige Hintergründe. Sie können als touristische Souvenirs dienen, dem Bedürfnis nach Dokumentation entspringen, den Austausch mit anderen über Geschichte und Gegenwart fördern, aber auch in einer problematischen Weise eingesetzt werden, welche die Würde der Opfer und des Ortes verletzt. Wenn sich Jugendliche angesichts der schrecklichen Vergangenheit und der Bedrohungen der Zukunft vielleicht gelähmt und hilflos fühlen, bieten ihnen Fotos, Selfies, Mitteilungen in sozialen Netzwerken eine Handlungsmöglichkeit. Durch die Frage „Sind Selfies an der KZ-Gedenkstätte für dich in Ordnung?“ können sich Jugendliche ihre Motive beim Fotografieren bewusst machen.

# Unterrichtsvorschlag

## Die Unterrichtsstunde gliedert sich in drei Phasen:

### 1 Einführung und Ansehen des Films (ca. 15')

Die Lehrkraft erklärt, dass mithilfe eines kurzen Films der gemeinsame Gedenkstättenbesuch nachbesprochen wird. Informationen zum Film und zur Unterrichtseinheit werden gegeben:

- Titel und Dauer
- Es ist ein Film, der von Jugendlichen und einer Vermittlerin an der Gedenkstätte handelt und manche ihrer Gespräche und Gedanken zeigt.
- Der Film wurde im Sommer 2023 mit Schüler\*innen des BORG Grieskirchen und des BG/BRG Enns gemeinsam erarbeitet und gedreht.
- Im Film werden Fragen gestellt. Mit diesen Fragen wird sich die Klasse in der Unterrichtsstunde beschäftigen.
- Bei den Fragen geht es nicht um geschichtliches Wissen, sondern um die persönlichen Erfahrungen beim Gedenkstättenbesuch und die eigenen Überlegungen dazu.

Dann wird der Film gemeinsam in der Klasse angesehen.

### 2 Aufstellungsspiel zu drei Fragen (ca. 15')

In der Klasse liegen drei Stapel mit Arbeitsblättern auf (siehe Seite 5–7), die sich jeweils auf eine Frage aus dem Film beziehen:

- Möchtest du die Gedenkstätte lieber mit anderen oder lieber alleine besuchen?
- Darf man deiner Meinung nach im ehemaligen KZ eine Jause essen?
- Sind Selfies an der KZ-Gedenkstätte für dich in Ordnung?

Die Schüler\*innen entscheiden sich jeweils für eine Frage, holen sich das entsprechende Arbeitsblatt und gestalten dieses individuell mit einem Text oder einer Zeichnung in der Gedankenblase.

Nun wird für jede Frage ein Aufstellungsspiel durchgeführt. Die Lehrkraft definiert die Pole im Raum (bei der ersten Frage: mit anderen – alleine) und die Schüler\*innen, die diese Frage gewählt haben, positionieren sich zwischen den Polen. Dabei nehmen sie ihre Arbeitsblätter mit. Einige können ihre Entscheidung kurz erklären. Der Rest der Klasse bleibt währenddessen Publikum. Das Bild, das sich aus der Aufstellung ergibt, kann gemeinsam kurz kommentiert bzw. diskutiert werden.

Analog dazu findet das Aufstellungsspiel auch für die anderen beiden Fragen statt (zweite Frage: angemessen – nicht angemessen, dritte Frage: in Ordnung – nicht in Ordnung).

### 3 Reflexion: Was bleibt (ca. 20')

Die Reflexion bezieht sich auf den Titel bzw. das Ende des Films. Die Schüler\*innen gehen dabei nach dem Kopf-Herz-Hand-Prinzip (Gedanken-Gefühle-Tun) vor. Sie können sich für eine der drei Kategorien entscheiden, aber auch mehrere bearbeiten.

Ein Stapel mit leeren DIN A4-Blättern liegt auf. Die Schüler\*innen holen sich ein Blatt oder mehrere und zeichnen jeweils das gewählte Symbol (Kopf oder Herz oder Hand) drauf. Dann gestalten sie jedes Blatt mit einem kurzen Text oder mit einer Zeichnung, der bzw. die ausdrückt, was sie nach dem Besuch der KZ-Gedenkstätte denken, empfinden oder tun wollen. Jedes Blatt soll nur einem Symbol zugeordnet sein, also einen Gedanken oder eine Empfindung oder einen Handlungsvorsatz enthalten. Es soll möglichst groß und leserlich geschrieben werden.

Danach werden die Blätter nach den drei Kategorien (Kopf, Herz, Hand) z. B. in drei Ecken der Klasse aufgelegt oder an eine Wand gepinnt. Die Schüler\*innen gehen dann durch und sehen sich die „Ausstellung“ *Was bleibt* an. Abschließend kann in der Klasse noch zusammenfassend darüber gesprochen werden, was vom Gedenkstättenbesuch bleibt.

Wir freuen uns, wenn Sie die Ergebnisse, z. B. in Form von Fotos der „Ausstellung“ *Was bleibt*, an die KZ-Gedenkstätte Mauthausen schicken: [education@mauthausen-memorial.org](mailto:education@mauthausen-memorial.org)

Möchtest du die Gedenkstätte lieber mit  
anderen oder lieber alleine besuchen?



Darf man deiner Meinung nach im  
ehemaligen KZ eine Jause essen?



Sind Selfies an der KZ-Gedenkstätte  
für dich in Ordnung?





## Impressum

### Konzept:

Christian Angerer,  
Terezina Barac, Gudrun  
Blohberger, Julia Mayr, Bernhard  
Mühleder, Marlene Wöckinger,  
Reinhard Zach

### Herausgeber\*innen:

KZ-Gedenkstätte Mauthausen  
[www.mauthausen-memorial.org](http://www.mauthausen-memorial.org)  
ERINNERN:AT, [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at)  
Grafik: Christoph Dedl  
Foto: Bernhard Mühleder

Mit Unterstützung von

Zentrum  
**polis**  
Politik Lernen  
in der Schule

 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

 **oead**  
erinnern:at

**MAUTHAUSEN**   
MEMORIAL | KZ-GEDENKSTÄTTE

